

Leonard Peltier positiv auf COVID-19 getestet

Der kranke 77-jährige Aktivist für die Rechte der amerikanischen Ureinwohner bittet im Gefängnis um Hilfe und hat nie eine Auffrischungsimpfung gegen das Coronavirus erhalten.

Von

Jennifer Bendery

28.01.2022 10:53pm EST

Leonard Peltier, der kranke 77-jährige Aktivist für die Rechte der amerikanischen Ureinwohner, der im Gefängnis um Hilfe bittet und noch immer keine Auffrischungsimpfung erhalten hat, ist positiv auf COVID-19 getestet worden.

"Heute wurde Leonard positiv auf COVID getestet", sagte Peltiers Anwalt Kevin Sharp am späten Freitag der HuffPost. "Wir sind alle sehr besorgt, genauso wie Leonard. Er wollte, dass die Leute wissen, dass er seine Liebe und Wertschätzung für die Jahre, in denen jeder für ihn gekämpft hat, sendet. Und sollte er dies überstehen, will er sich weiterhin für die Rechte der Ureinwohner einsetzen."

Peltier begann sich am Donnerstag "wie Scheiße" zu fühlen und hatte eine "harte Nacht" mit schmerzhaftem und anhaltendem Husten, sagte Sharp. "Er sagte mir: 'Ich hoffe, es ist nur eine schlimme Erkältung, aber so eine Erkältung habe ich noch nie gehabt.'"

Peltier wurde nun für 10 Tage in Quarantäne gestellt.

Peltier befindet sich seit 45 Jahren im Gefängnis, ohne dass ihm ein Verbrechen nachgewiesen werden konnte. Das FBI und die US-Staatsanwaltschaft beschuldigten ihn 1975 des Mordes an zwei FBI-Agenten während einer Schießerei in einem Indianerreservat - etwas, von dem er seit langem behauptet, es nicht getan zu haben, auch wenn dies bedeutet hätte, dass er auf Bewährung hätte freigelassen werden können, wenn er es gesagt hätte. Sein Prozess war von Fehlverhalten geprägt, und selbst der US-Staatsanwalt, der vor Jahrzehnten dazu beitrug, Peltier ins Gefängnis zu bringen, bittet nun Präsident Joe Biden, ihn zu begnadigen, da die Bundesbeamten seiner Meinung nach nie Beweise dafür hatten, dass er ein Verbrechen begangen hat.

Er verbüßt immer noch zwei lebenslange Haftstrafen. Sharp sagte am Freitag, es sei offensichtlich, dass Peltier eine Behandlung brauche, die eine medizinische Abteilung des Federal Bureau of Prisons nicht leisten könne.

"Genug ist genug. Es ist an der Zeit, Leonard Peltier nach Hause in die Obhut einer angemessenen medizinischen Einrichtung und in die Liebe und Unterstützung seiner Familie im Turtle Mountain Reservat zu schicken", sagte er. "Seine verfassungswidrige Verurteilung sollte nicht zu einem de facto Todesurteil werden."

Peltier sagte letzte Woche gegenüber der HuffPost, dass die anhaltenden COVID-19-Sperrungen in seiner Haftanstalt und das Versäumnis, ihn und andere Insassen mit Auffrischungsimpfungen zu versorgen, ihn - und wahrscheinlich auch andere - unerträglich isoliert und auf den Tod vorbereitet haben. Aufgrund seiner schweren gesundheitlichen Probleme, zu denen Diabetes und ein abdominales Aortenaneurysma gehören, ist er besonders anfällig für COVID.

"Ich bin in der Hölle", sagte er der HuffPost. "Allein gelassen zu werden und keine Aufmerksamkeit zu bekommen, ist wie eine Folterkammer für kranke und alte Menschen."

Leonard Peltier, 77, erfüllt die Kriterien für eine Umwandlung seiner Haftstrafe, sagt der Vorsitzende des Senatsausschusses für Indianerfragen. Senator Brian Schatz (D-Hawaii), der Vorsitzende des Senatsausschusses für Indianerfragen, forderte Biden am Mittwoch auf, Peltiers Strafe umzuwandeln und ihn angesichts seines Alters, seiner Krankheit und der bereits verbüßten Haftzeit nach Hause zu schicken.

"Ich begrüße das Engagement Ihrer Regierung, vergangenes Unrecht in unserem Strafrechtssystem zu korrigieren", schrieb Schatz an Biden. "In Fortführung dieser Arbeit, während Sie Empfehlungen für die Begnadigung von Personen in Betracht ziehen, möchte ich Sie dringend bitten, die Strafe von Leonard Peltier umzuwandeln".

Senator Patrick Leahy (D-Vt.), der ehemalige langjährige Vorsitzende des Justizausschusses des Senats und das dienstälteste Mitglied des Senats, hat Biden ebenfalls aufgefordert, Peltier nach Hause zu schicken.

Ein Sprecher des Federal Bureau of Prisons antwortete am Freitag nicht auf eine Anfrage, warum Peltier in Anbetracht seines Alters, seines abnehmenden Gesundheitszustands und der bereits verbüßten Haftzeit nicht in ein Heim verlegt worden war.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)